Pressespiegel

Ausgabe: 16.05.2024

Niederrhein DGB

IG Bau droht mit Streiks während der EM

An Spielorten wie Dortmund

Essen. Seit 17 Jahren haben die Bauarbeiter nicht mehr gestreikt, doch jetzt droht ein heftiger Konflikt. Den ersten Warnstreiks in Duisburg und Dortmund am Dienstag und Mittwoch dürften weitere folgen. Die IG Bau droht nun sogar mit gezielten Streiks an den EM-Spielstätten während der Fußball-Europameisterschaft, etwa in Dortmund.

Nachdem die Arbeitgeber den Schlichterspruch für eine Lohnerhöhung um 250 Euro im Monat abgelehnt haben, lässt die IG Bau die Beschäftigten seit Montag bundesweit streiken. Die Bezirke Rheinland und Westfalen wollen „den Arbeitgebern weh tun", wie Jon Heinemann sagt, Regionalleiter im Rheinland. Er denkt dabei auch an größere Baustellen auf Autobahnen und an andere neuralgische Stellen. „Es gibt in NRW aktuell sehr viele Baustellen in Bereichen der Infrastruktur. Sollte es da zu Verzögerungen kommen, träfe das die Auftraggeber empfindlich."

„Wir gucken, wo wir am meisten erreichen können", sagt auch Björn Wißuwa, Regionalleiter der IG Bau in Westfalen. Er denkt aber in eine andere Richtung: „Sollten sich die Arbeitgeber bis zum 14. Juni nicht bewegen, gucken wir uns auch die EM-Austragungsorte an." Das könnte sich in Dortmund lohnen, denn dort gibt es so einige Baustellen, die zur EM eigentlich verschwinden sollen.

Die NRW-Arbeitgeber empfehlen nun den Unternehmen, sich freiwillig jetzt schon am Schiedsspruch zu orientieren, also ihren Beschäftigten mehr Lohn zu zahlen. *sts*

WAZ Mantel

Pressespiegel

Ausgabe: 16.05.2024

Niederrhein DGB

IG Bau droht mit Streiks zur EM

Im Fokus könnte dabei Dortmund stehen

Essen. Seit 17 Jahren haben die Bauarbeiter nicht mehr gestreikt, doch jetzt droht ein heftiger Konflikt. Den ersten Warnstreiks in Duisburg und Dortmund am Dienstag und Mittwoch durften weitere folgen. Die IG Bau droht nun sogar mit gezielten Streiks an den EM-Spielstätten während der Fußball-Europameisterschaft, etwa in Dortmund.

Nachdem die Arbeitgeber den Schlichterspruch für eine Lohnerhöhung um 250 Euro im Monat abgelehnt haben, lässt die IG Bau die Beschäftigten seit Montag bundesweit streiken. Die Bezirke Rheinland und Westfalen wollen „den Arbeitgebern weh tun", wie Jon Heinemann sagt, Regionalleiter

Die IG Bau lässt seit Montag bundesweit streiken. FRANK SCHULTZE/DPA

im Rheinland. Er denkt dabei auch an größere Baustellen auf Autobahnen und an andere neuralgische Stellen. „Es gibt in NRW aktuell sehr viele Baustellen in Bereichen der Infrastruktur. Sollte es da zu Verzögerungen kommen, träfe das die Auftraggeber empfindlich."

„Wir gucken, wo wir am meisten erreichen können", sagt auch Björn Wißuwa, Regionalleiter der IG Bau in Westfalen. Er denkt aber in eine andere Richtung: „Sollten sich die Arbeitgeber bis zum 14. Juni nicht bewegen, gucken wir uns auch die EM-Austragungsorte an." Das könnte sich in Dortmund lohnen, denn dort gibt es so einige Baustellen, die zur EM eigentlich verschwinden sollen.

Die NRW-Arbeitgeber empfehlen nun den Unternehmen, sich freiwillig jetzt schon am Schiedsspruch zu orientieren, also ihren Beschäftigten mehr Lohn zu zahlen. *sts*

NRZ Mantel